

Protokoll der Hauptversammlung der Sektion vom Montag, 21. März 2011 in Lausanne

15 Fotografen (es ist zu wenig) waren anwesend und 10 hatten sich entschuldigt.

Gäste: Dominique Diserens, Zentralsekretärin von impressum, und Grégoire Nappey, Redaktionsleiter 24 Heures Online.

1. **Aktivitäten:** Dessen Arbeit hat sich auf zwei Hauptaufgaben konzentriert:

- Die Information der Mitglieder.
- Das Einhalten der Autorenrechte.

Auf unserer Website finden Sie die Liste unserer wichtigsten Aktivitäten.

<http://www.photoreporters.ch/leben-der-sektion-de144.html>

2. Annahme der **Jahresrechnung** bis 31. Dezember 2010.

Die Finanzen sind gesund; die wichtigsten Ausgaben betrafen die Informationen auf unserer Website und, in einem geringeren Ausmass, die Kosten für die Arbeitssitzungen. Es wurde erneut auf unseren neuen Fonds Coup'd'pouce hingewiesen. Eine Neuverteilung der Mitgliederbeiträge wurde entschieden, d.h.: der Mitgliederbeitrag der Sektion wird um 10.- gesenkt, zugunsten des Zentralbeitrags, der um 10.- erhöht wird.

3. Wiederwahl des **Vorstands:** Jean-Philippe Daulte und Philippe Maeder, Ko-Präsidenten; Denis Balibouse, Régis Colombo, Dominic Favre (Kassier), Laurent Gilliéron, Olivier Maire, Patrick Martin.

4. Vorbereitung der **Nationalversammlung der Delegierten von impressum.**

Delegierte: Philippe Maeder und Niklaus Stauss

Schwerpunkt ist die **Erneuerung der an die neuen Medien angepasste Westschweizer Presse-GAV (CCT)** und der neue Tarif, den Dominique Diserens vorstellt:

2010 verlangten die Westschweizer Verleger eine Teilrevision der CCT in Bezug auf verschiedene Punkte, insbesondere die Autorenrechte im Umfeld der Multimedia, ansonsten würde sie die CCT auf Ende 2011 kündigen. Um die CCT zu retten haben wir eingelenkt.

Wir haben für die Angestellten einige Vorteile erhalten.

Was die Autorenrechte der Freien betrifft, handelt es sich im Klartext darum, den Tagesansatz eines Selbständigen und den Umfang der Übertragung der Erbrechte festzulegen.

Der Tagesansatz wird also um 10% erhöht.

Die gelieferte Arbeit kann für eine Veröffentlichung im gedruckten Medium sowie in den digitalen Trägern des Auftraggebers verwendet werden.

Der Tagesansatz wird um 15% erhöht, wenn die gelieferte Arbeit vom Medium des Auftraggebers und von einem Medium, das mit ihm durch eine regelmässige Synergiezusammenarbeit verbunden ist (z.B. 24H/TG; Matin/Matin dimanche) sowie deren digitalen Trägern uneingeschränkt veröffentlicht werden kann.

Wiederveröffentlichungen in anderen Medien als in dem des Auftraggebers (ausser bei Synergie) werden wie aktuell zum vollen Tarif vergütet. Im Klartext: der aktuelle Tarif wird für alle erhöht und vereinfacht.

Die ungünstigeren Einzelverträge, die ausserdem eine Rechtsübertragung durchsetzen wollen, sind ungültig.

Der zu zahlende Preis ist die Rechtsübertragung für Veröffentlichungen im gleichen Medium (aber viele hatten in Einzelverträgen bereits auf diese Rechte verzichtet). Der beachtliche Erfolg ist, dass wir weiterhin einen vertraglichen Tarif und eine CCT haben. Das ist nicht mehr selbstverständlich – seien wir uns dessen bewusst.

5. Was kann eine Multimedien-Redaktion von den Fotografen erwarten?

Ohne hier einen vollständigen Bericht von der interessanten Diskussion mit Grégoire Nappey zu machen, möchten wir einige Aspekte erwähnen.

Die Information über die elektronischen Medien ist kein Zukunftsprojekt mehr, sie ist eine Wirklichkeit von heute. Nach der Website und dem iPhone, erschliesst das elektronische Tablett iPad der Presse sehr interessante Perspektiven. Neue Altersstufen nehmen die elektronischen Medien an, ein System von elektronisch abrufbaren und kostenpflichtigen Informationen kann ernsthaft in Erwägung gezogen werden, die Bildschirmqualität erlaubt die Verwendung und eine Aufwertung der Fotografie.

Für die Fotografen gilt es, einige Punkte festzuhalten:

- So schnell wie möglich ein erstes Bild des Ereignisses oder des Themas zu senden.
- Für die „Diaporamas“ eine Serie von Bildern realisieren, die eine Geschichte erzählen und das Thema aus verschiedenen Blickpunkten darstellen (allgemeine Ansichten, Grossansichten, journalistischer Aspekt).
- Um die Agenturmeldungen zu illustrieren müssen für die Archive, die ständig aktualisiert werden müssen, mehr Vorwandbilder oder symbolische Bilder realisiert werden.
- Es werden immer öfter Bilder für das Internet bestellt.
- Sogar für die Multimedien müssen die Bilder weiterhin von einer kompletten Bildlegende begleitet sein.
- In den Redaktionen muss die Zusammenarbeit zwischen Printmedium und Internet verbessert werden.
- Videobeiträge werden immer öfter verwendet werden.
- Man muss sich dessen bewusst sein, dass sowohl für die Aufnahmen wie für die Bildbearbeitung (oder die Filmmontage) Geld- und Zeitprobleme auftreten; diese müssen erörtert werden.

Aber im Allgemeinen stellen die elektronischen Medien für die Realisierung von Bildern eher eine Öffnung als ein Hindernis dar.

Lausanne, den 8. April 2011